

schaubühne

Pressemitteilung

Premiere von »Bad Kingdom« in der Schaubühne

Falk Richters zweite Arbeit an der Schaubühne in dieser Spielzeit wagt sich an eine fragmentierte Bestandsaufnahme der Gegenwart. Es geht um verwirrende Beziehungen, Einsamkeit und die Suche nach Verbindung von Menschen in einer großen Stadt. Premiere ist am 11. Februar.

Schon der Schauplatz ist ungewiss: Ist das alles hier ein seltsamer Albtraum? Befinden wir uns an einem Filmset, und wenn ja, welches merkwürdige Drehbuch wird hier verfilmt? Sehen wir Figuren in einem therapeutischen Rollenspiel? Ein Game? Oder sollte das alles am Ende vielleicht doch die Wirklichkeit sein? Etwas ist faul in diesem »bad kingdom« der Gegenwart. Dessen Bewohnerinnen und Bewohner sind verunsicherte Menschen in einer großen Stadt. Sie fragen sich, wie sie umgehen sollen mit dem Gefühl, inmitten einer Vielzahl an Krisen allmählich den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wo sind alternative Realitäten, reale Utopien oder einfach nur Orte, an denen ein Rückzug aus dem ständigen Gefühl der Überforderung möglich ist? Sie suchen nach Wegen aus ihrer Einsamkeit oder schrecken zurück vor zu viel Nähe. Sie fragen sich, wie sie in den verwirrenden Beziehungen, die sie führen oder gerne führen würden, Sicherheit, Halt und eine Zukunftsperspektive finden könnten. In kurzen, fragmentarischen Szenen, Varianten und Möglichkeiten von Wirklichkeit zeichnet Richter eine Momentaufnahme der Gegenwart.

Falk Richter wurde in Hamburg geboren und arbeitete viele Jahre lang als Autor und Theatermacher an der Schaubühne. Seitdem inszenierte er an zahlreichen deutschsprachigen und internationalen Theatern und wurde 2018 für seine Inszenierung »Am Königsweg« zum Regisseur des Jahres (Theater heute) gewählt. Seit der Spielzeit 2023/24 arbeitet er wieder regelmäßig an der Schaubühne und zeigte dort zuletzt »The Silence« (Premiere im November 2023).

»Bad Kingdom«
von Falk Richter
Regie: Falk Richter
Uraufführung

Bühne: Katrin Hoffmann

Kostüme: Andy Besuch

Musik: Daniel Freitag

Video: Sébastien Dupouey

Dramaturgie: Nils Haarmann

Licht: Erich Schneider

Mit: Jule Böwe, Martin Bruchmann, Diyar Ilhan, Marcel Kohler, Ursina Lardi, Kay Bartholomäus Schulze, Hévîn Tekin

Premiere

11. Februar 2024, 20 Uhr | Saal B

Weitere Termine

12. Februar, 15.–18. Februar 2024, 20 Uhr